

Zürich, 3. Juni 2020

Medienmitteilung IG saubere Umwelt & Swiss Recycling zur Motion 19.4100 «Wirksame Massnahmen gegen Littering»

Littering ganzheitlich bekämpfen, bewährten Weg weitergehen

Die IG saubere Umwelt begrüsst, dass das Parlament die Motion «Wirksame Massnahmen gegen Littering» überwiesen hat und damit die Littering-Problematik ganzheitlich angehen will. Der bewährte Massnahmenmix soll gestärkt und weiter ausgebaut werden. Auch aus Sicht von Swiss Recycling zielt die Motion von NR Jacques Bourgeois in die richtige Richtung.

Nach dem Nationalrat hat heute auch der Ständerat der Motion «Wirksame Massnahmen gegen Littering» des Freiburger FDP-Nationalrats Jacques Bourgeois oppositionslos zugestimmt. Als nationales Kompetenzzentrum gegen das Littering begrüsst die IG saubere Umwelt (IGSU), dass die Motion überwiesen wurde und weitere Fördermassnahmen gegen Littering umgesetzt werden sollen.

Mit Massnahmenmix zum Erfolg

Eine wichtige Erkenntnis aus über 10 Jahren schweizweiter Littering-Bekämpfung ist, dass es keine Einzelmassnahme gibt, mit der die Littering-Problematik gelöst werden kann. *«In der Littering-Bekämpfung hat sich der Massnahmenmix aus Sensibilisierung, Reinigung, Bereitstellung einer konsumnahen Abfallinfrastruktur und Bussen bewährt»*, so Nora Steimer, Geschäftsleiterin der IGSU. Dass das Parlament die Information und Sensibilisierung der relevanten Zielgruppen verstärken will, ist aus Sicht der IGSU der richtige Ansatz. Begrüssenswert ist auch, dass die Motion das Littering ganzheitlich angehen will und nicht nur auf einzelne Littering-Fraktionen abzielt. *«Um das Littering nachhaltig zu reduzieren, muss ein Umdenken bei der Bevölkerung erreicht werden. Daran arbeiten wir täglich.»*

Kantone, Städte und Gemeinden haben gehandelt

Auch Swiss Recycling, der Dachverband der Schweizer Recycling-Organisationen, sieht den Entscheid als positives Signal. In den letzten Jahren haben die Mehrheit der Kantone Littering-Bussen eingeführt. Die Städte und Gemeinden haben zudem stark in ihre Abfallinfrastruktur investiert. *«Insbesondere in Städten und an Orten mit hohem Publikumsverkehr hat sich der Ausbau der Recycling- und Abfallinfrastruktur als wirksame Massnahmen gegen Littering erwiesen»*, bestätigt Patrik Geisselhardt, Geschäftsleiter von Swiss Recycling. *«Die öffentliche Hand leistet sehr viel. Nun gilt es, die Bevölkerung noch besser für das Littering und das Recycling zu sensibilisieren.»*

Bewährten Weg weitergehen

Die jährliche Littering-Umfrage der IGSU in Zusammenarbeit mit der ETH Zürich zeigt, dass der Schweizer Massnahmenmix wirkt: Trotz Bevölkerungswachstum, steigendem Unterwegskonsum und zunehmender Nutzung des öffentlichen Raums konnte die Littering-Situation stabilisiert bis leicht verbessert werden.

Medienkontakt

- Nora Steimer, Geschäftsleiterin IGSU, Telefon 043 500 19 91
- Patrik Geisselhardt, Geschäftsleiter Swiss Recycling, Telefon 078 892 90 00



Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGUSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGUSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGUSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumtouren durch.